

# Geschichtliches über die Wasserversorgung des Marktes Straßwalchen

Der Markt Straßwalchen wurde vor dem zwanzigsten Jahrhundert durch Holzrohrleitungen aus dem Bereich Bayerleiten (Todtenmanning) mit je einem Auslauf am Marktplatz und Pfarrhof versorgt.

**1906/1907** Unter Bürgermeister Feichtinger Erbau der ersten Wasserleitung durch die Fa. Rumpel in Wien. 8 Quellkleinparzellen erworben und ein Zweikammer-Hochbehälter auf der Grundparzelle 107/02 (heutiger Marktbehälter errichtet).

**1932/1933** Erste Erweiterung: Errichtung einer 3 km langen DN 100 mm Eternitleitung von der Quellfassung beim Modlbauer und Wirt in Brunn zum Hochbehälter Markt mit gleichzeitigem Anbau einer Zusatzkammer beim Hochbehälter.

**1937** Gründung der Wassergenossenschaft Straßwalchen: Der Grund war öffentliche Geldmittel (Subventionen) zu erreichen. Zum Obmann wurde Bürgermeister Friedrich Gugg gewählt.

**1945/1959** Wassermangel führte dazu, nur an bestimmten Stunden tagsüber von 6-8 Uhr und von 11-13 Uhr Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

**1950** Um diese Wassernot zu beheben, Erschließung der unteren Modlbauerquelle und Bau einer DN 80mm in einer Länge von 1085 m bis zur Sammelkammer Pfenniglanden. Aushebung des Wasserleitungsgrabens bis zu einer Tiefe von 5m per Hand. Genossenschaftsmitglieder wurden zur kostenlosen Arbeit an 3 Tagen verpflichtet. Zur Finanzierung wurden von den Genossenschaftsmitgliedern freiwillig Darlehen aufgenommen.

**1951** Bau des Teifbrunnen Markt: Ausführende Firma war Franz Schierl Schwanenstadt. Tiefe 25 m.

**1957** Bau der Leitung vom neuen Brunnen bis zur Pfarrbergstraße, weitere Leitungen wurden in der Köstendorferstraße, zur Wieneroithersiedlung in den Staudenweg und zur Pfarrbergsiedlung errichtet.

**1961/1962** Herr Ludwig Lindner der die schrift- und kassenführenden Arbeiten bisher erledigte, übergibt sie ab 1. Jänner 1962 an Herrn Johann Fuchs.

**1963** Erste Begehung mit Ing. Krieger aus Salzburg wegen der Errichtung eines Hochbehälters am Leitenberg, mit Bau einer Leitung samt Drucksteigerungsanlage an der Kenzleiten. Grund war die Schaffung

einer Hochzone zur Versorgung des Breinbergs und der Pfarrbergsiedlung ohne Belastung der Normalzone. Bildung einer Interessentengruppe unter Federführung von Herrn Franz Feichtner.

**1965/1966** Erteilung der Baugenehmigung und 1966 Fertigstellung der Hochzone.

**1967** Ankauf von 934 m<sup>2</sup> Grundfläche von den Pfarrfründen beim Marktbehälter, sowie Übernahme sämtlicher Quellkleinparzellen von der Marktgemeinde Straßwalchen in den Besitz der Wassergenossenschaft.

**1968/1969** Der Bau des neuen 400 m<sup>3</sup> Behälters beim bestehenden Marktbehälter wird begonnen und 1969 fertig gestellt. Vorfinanzierung, wiederum durch Darlehen der Genossenschaftsmitglieder. Am 25. März wird Herr Ludwig Költiringer zum neuen Obmann und Herr Ing. Losert zum Stellvertreter gewählt. KR Friedrich Gugg zum Ehrenobmann ernannt. Bau der Verbindungsleitung vom Breinberg zur Pfarrbergsiedlung. Übernahme der Hochzone mit Realvermögen und Schulden in den Besitz der Wassergenossenschaft. Herr Josef Herzog übernimmt die laufenden Wasserstandsmessungen, sowie sonstige Überwachungsaufgaben. Der neue Behälter wird verfließt, die Chloranlage wird durch eine Ozonanlage ersetzt.

**1971** Herr Jakob Denk wird als Wassermeister engagiert. Neue Satzungen werden vom Salzburger Landeshauptmann mit Bescheid vom 18.09.1971 erlassen. Verlängerung einer DN 80 mm Hauptleitung vom Breinberg zum Riemerhof mit Unterquerung der Bundesstraße B1 nahe Weiglmeier und Weiterführung bis Fuxpointweg mit den dazugehörigen Hausanschlüssen (Asperbauer). Sanierung des Tiefbrunnen. Die Firma SEBA wird zur Erstellung eines genauen Lageplanes des Wasserleitungsnetzes beauftragt. Errichtung einer Ringleitung von der Roidwalchnerstraße zur Köstendorferstraße.

**1972** Aufschließung der Grundstücke Gugg und Huber. Fertigstellung der Ringleitung Fuxpointweg-Daxer-Langmeier.

**1973** Die enorme Entwicklung des Marktes bedingt einen erhöhten Wasserbedarf der den Tiefbrunnen und die Quellgebiete bis zur Gänze auslastet. Es wird beschlossen neue Wasserbezugsquellen zu suchen. Am 18.07.1973 Begehung mit Ing. Prodingner vom Hydrografischen Dienst Salzburg. Ergebnis: Es komme nur das flache breite Becken zwischen Rattensam und Irrsdorf in Betracht. Errichtung einer Hauptleitung zum Martinshaus und zur Malerei Schneeweis.

**1974** Anschaffung eines Leitungs- und Lecksuchgerätes. Fortsetzung der Wassersuche: 30.03.1974 Rutengänger Hammerer stellt beim Rattenberg-Wäldchen größere Wasservorkommen fest. Es wurde

beschlossen beim Waldgrund Ensinger-Pölzleitner Probebohrungen durchführen zu lassen.

**1975** Hr. Dipl. Ing. Haider von der Hydrologischen Untersuchungsanstalt Salzburg wird mit der Projektierung beauftragt. Am 16. Jänner Besichtigung der Probebohrung. Von den 3 Bohrungen führte die Bohrung Nr. 3 zum größten Wasservorkommen.

**1976** Angebote für den Tiefbrunnenbau Rattensam werden eingeholt. Weiterer Grundankauf von den Pfarrfründen im Ausmaß von 180 m<sup>2</sup> beim Marktbehälter.

**1977** 1977 Wurde mit dem Bau des neuen Tiefbrunnen Rattensam begonnen. Sonntag 26. September 1. Tag der offenen Tür.

**1978** Bahndammdurchstoß für die Aufschließung des Gewerbegebietes entlang der B1 bis Firma Mosburger und Wallinger ab Wirtschaftshof Firma Schwaighofer OHG. Beim Tiefbrunnen Rattensam, der eine Tiefe von 60 m aufweist und in einer Bohrung von 80 cm ausgeführt ist, wird der erste Pumpversuch über 72 Stunden durchgeführt. 35 Liter-Sekundenleistung bringen die beiden im Brunnen installierten Pumpen. Fast keine wesentliche Absenkung des Grundwasserspiegels. Stromversorgung durch die OKA. Die Wasserqualität ist hervorragend.

**1979/1980** Grundkauf von Herrn Daxer Ruckling zur Errichtung eines Hochbehälters mit 200 m<sup>3</sup>, im Ausmaß von 783 m<sup>3</sup>. Grundankauf auch von Ensinger und Pölzleitner beim Tiefbrunnen Rattensam im Ausmaß von 493 m<sup>3</sup>. Leitungsbau vom Tiefbrunnen Rattensam zum geplanten Hochbehälter Ruckling. Ausführung in DN 150 mm Eternit Druckrohren. Aufschließung der Schleichergründe am Aichberg.

**1981** Am 12.06.1981 wird Herr Josef Herzog zum neuen Obmann und Herr Fritz Neuhofer zum Obmann Stellvertreter gewählt.

**1982/1983** Neubau des Betriebszentrums neben dem Marktbehälter. Bau des Hochbehälters Ruckling mit der Versorgungsleitung in PVC DN 150 mm bis zum Tennisplatz. Hauptleitung nach Thalham mit den dazugehörigen Hausanschlüssen in PVC DN 80 mm. Provisorische Installation der Steuerungsanlage der Fa. Rittmeyer im Betriebszentrum.

**1984** Erneuerung der Hauptleitung in der Lederergasse, Roidwachnerstraße, Salzburgerstraße bis zum Haus Kiener.

**1986/1987** Verlängerung der Hauptleitung vom Tennisplatz bis zum Haus Steinbichler in der Köstendorferstraße vom Haus Pießlinger bis zum Haus Goldner und vom Haus Kriechbaum bis zum Haus Imser.

Herr Johann Gerg wird als Wassermeister gewonnen.

**1988** Neubau einer Hauptleitung mit Bachquerung Erlach bis zur Bräugasse. Errichtung einer Hauptleitung vom Haus Schneeweis zur Aral Tankstelle in der Braunauerstraße. Weiterführung der Hauptleitung in der Johann-Groh-Straße und im Stefan-Zweig-Weg.

**1989** Auflassung der best. Kleinquellen in der Bayerleiten und in Brunn. Einbau einer Tele-Alarmanlage im Betriebszentrum. Anschluss Billa mit einer DN 80 mm Hauptleitung.

**1990** Ankauf eines Korrelators zur punktgenauen Lecksuche.

**1991** Errichtung einer 818 m langen Hauptleitung vom Behälter Leitenbauer nach Latein

**1992** Errichtung einer PVC DN 150 mm Hauptleitung zum Baulandsicherungsmodell Am Hainbach ab dem Haus Fink, Ruckling in einer Länge von 900 m.

**1993** Neuverlegung der Hauptleitung im Staudenweg.

**1994** Einbau einer Druckerhöhungsanlage beim Hochbehälter Ruckling. Aufschließung der Reihenhäusanlage Söllingerberg. Leitungsbau vom Gemeindeamt bis China-Restaurant.

**1995** Herr Josef Lugstein wird mit 1.8.1995 als hauptamtlicher Wassermeister angestellt. Ankauf einer eigenen Computeranlage. Verlängerung der Hauptleitung vom Haus Steinbichler bis zur Rosengasse, Aufschließung des Siedlungsgebietes Westring. Auswechslung der Eternitleitung in der unteren Aichbergstraße, Köstendorferstraße und Peter-Rosegger-Straße.

**1996** Erweiterung des Hochbehälters Ruckling auf ein Gesamtfassungsvermögen von 400 m<sup>3</sup>.

**1997** Neubau des Betriebszentrums, Aufschließung des Kletzlgründe, Erweiterung der Aufschließung des Bauabschnittes Teil 2 im Baulandmodell Am Hainbach. Weiterführung des Austausches alter Leitungen im Zuge der Herstellung der Fernwärmeleitungen.

**1998** Einbau einer zentralen Steuerungsanlage zur Überwachung sämtlicher Anlagenteile der WG Straßwalchen. Sanierung des Behälters Markt.

**1999** Sanierung des Tiefbrunnens Markt, mit Verlegung der Drucksteigerungsanlage von Kenzleiten in den Tiefbrunnen.

**2000** Erneuerung der Hauptleitungen: Obere Aichbergstraße und Martinsweg. Generalsanierung des

Hochbehälters Leitenbauer. Im Zuge der Sanierung wurden die Rohrleitungen sowie die Deckenabdichtungen erneuert.

**2001** Einbau einer Objektschutzanlage für alle Tiefbrunnen und Hochbehälter sowie des Betriebszentrums. Erneuerung der Hauptleitungen: Linzerstraße, Staudenweg und Feldstraße. Übernahme der Quellen Brunn durch die Gemeinde.

**2002** Erneuerung der Hauptleitung: Nelkengasse, Andreas-Thalhammer-Straße und Kapellenweg. Beginn mit den Plandigitalisierungsarbeiten des gesamten Versorgungsnetzes.

**2003** Erneuerung der Hauptleitung Salzburgerstraße entlang des Steindorferbaches. Neuverlegung der Hauptleitung Salzburgerstraße bis zum Ende des Fahrtechnikzentrums.

**2004** Neuverlegung der Hauptleitung: Ringleitung Mondseerstraße-Salzburgerstraße-Bahnhofstraße-Nelkengasse-Köstendorferstraße-Mondseerstraße mit Querung der Westbahn. Beginn mit den Erkundungsarbeiten für den Brunnen Goldberg. Beitritt zum Dachverband der Salzburger Wasserversorger.

**2005** Tag der offenen Tür. Aufschlussbohrung Brunnen Goldberg. Neuverlegung der Hauptleitung Ruckling.

**2006** Einbau eines Messschachtes im Kreuzungsbereich Mondseerstraße-Untere- Aichbergstraße für eine genauere Netzüberwachung. Erneuerung eines Teilabschnittes der Mondseerstraße.

**2007** Neuverlegung der Hauptleitung. Ringleitung Schwemmstraße-Schanzmeurweg-Andreas-Thalhammer-Straße. Verlängerung der Hauptleitung Salzburgerstraße entlang der Firma Mosburger bis zur geplanten Umfahrung Straßwalchen. Beginn mit der Bohrung Brunnen Goldberg. Verlegung der Verbindungsleitung zum Brunnen Rattensam. Bau des Brunnenhauses Goldberg.

**2008** 2008 Fertigstellung und Inbetriebnahme des Tiefbrunnen Goldberg. Generalsanierung Brunnen Rattensam. Erneuerung der Unterwasserpumpen, Sanierung des Brunnenhauses und der elektrischen Anlagen. Einbau der neuen Leittechnik für die gesamte Steuerungsanlage. Sanierung des Betriebsgebäudes. Einbau einer Drucksteigerungsanlage für das Versorgungsgebiet Hauptzone Nord.